

# Ein Riese überragt die Südstadt

Die Arbeiten an der Tiefgarage in der Ketschenvorstadt gehen voran. Mittlerweile steht ein Kran in der Baugrube.

Von Sven Lindner

Coburg – Seit gestern zieht ein gelber Metall-Riese die Blicke der Passanten rund um den Albertsplatz auf sich: Ein 47 Meter hoher Kran ragt aus der Grube für die Tiefgarage in der Ketschenvorstadt. Der Bau geht voran: Die Grube ist inzwischen für den Hochbau vorbereitet. Mit einem Autokran wurde der Kranausleger gestern in die Höhe gezogen und spannt sich nun 55 Meter über seinen Standort. Um das Arbeitsgerät zu stabilisieren, wurde extra ein Fundament aus Beton gegossen. Die Baumaschine kann maximal sechs Tonnen Material auf einmal in die Baugrube hieven. „Diese Tragkraft ist bis zu einer Auslegung von 17 bis 18 Metern vorhanden. Nach außen hin wird es weniger“, erklärt Siegfried Ahles, Betriebsleiter der Firma AP-Baumaschinen und -Geräte GmbH & Co. KG. Ganz ausgefahren kann der Kran Lasten bis zu einem Gewicht von maximal 1,4 Tonnen heben.

Nach Aussage von Siegfried Ahles ist das Baugerät knapp 70 Tonnen schwer. Allein 17,5 Tonnen Gegenballast in Form von Betonblöcken sind hinter dem luftigen Arbeitsplatz des Kranführers notwendig. Etwa 400 Meter Stahlseil stecken im Kran. Anfang Juli, wenn der offizielle Grundstein für die Hochbauarbeiten gelegt wird, steht ein weiterer, baugleicher Kran im südlichen Bereich des Baufelds. In der Ketschenvorstadt entsteht eine Tiefgarage mit ungefähr 174 Stellplätzen, behindertengerechte Parkflächen inklusive. Im ersten Untergeschoss sind Kurzzeit-, im zweiten Dauerparkplätze geplant. Träger des Projekts ist die Wohnbau der Stadt Coburg GmbH.



Der Kran steht: Gestern ist das knapp 50 Meter hohe Gerät in der Baugrube für die Tiefgarage in der Ketschenvorstadt aufgebaut worden. Der Ausleger und der Gegenballast wurden per Autokran in die Höhe gehievt. Foto: Sven Lindner